

# Spracherwerb multimodal

Julia Fuchs, M.A.

Philosophische Fakultät

Institut für Germanistik, Vergleichende  
Literatur- und Kulturwissenschaft

Spracherwerb

## IDEE

- Lehrgespräche oftmals rein textbasiert und frontal
- Studierende hören nur zu

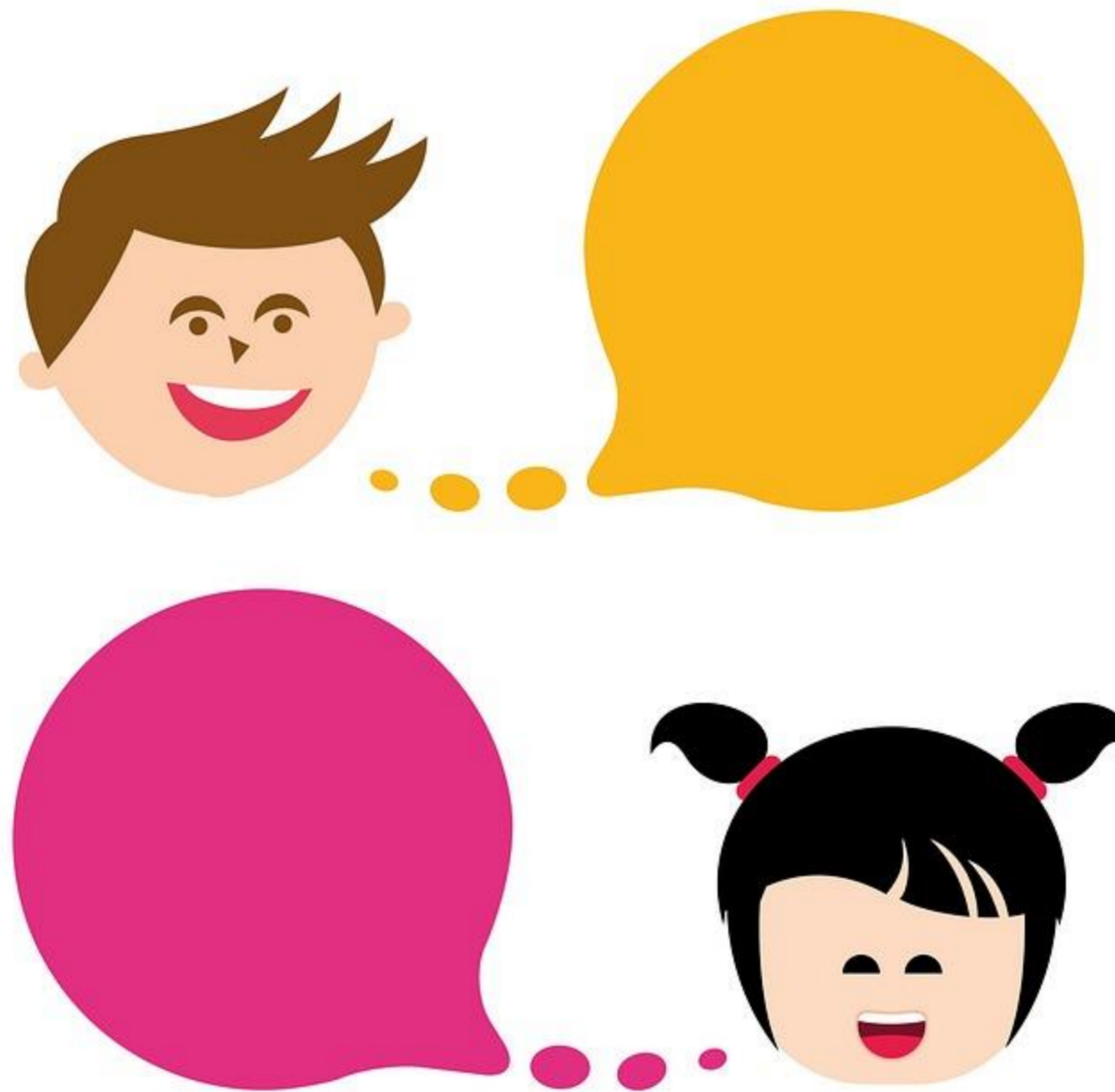


- Spracherwerb als mehrdimensionalen Gegenstandsbereich greifbar machen
- Studierende als Inhalte generierende Akteure in die Lehrveranstaltung einbeziehen

## LEHRZIELE

Nach dem Blockseminar können die Studierenden

- die wesentlichen Meilensteine des kindlichen Spracherwerbs im Deutschen benennen und beschreiben,
- die grundsätzlichen Spracherwerbtheorien skizzieren,
- transkribierte kindliche Äußerungen selbstständig im Hinblick auf die zentralen sprachlichen Ebenen analysieren,
- die Forschungsliteratur zu einem ausgewählten Thema der Spracherwerbsforschung ermitteln, auswerten und in einer Synthese zusammentragen.



## METHODEN

### Analysegrundlagen

- Videosequenzen (Quelle: „Spracherwerb audiovisuell“ der FU Berlin)
- Transkripte mit Audiobegleitung (Quelle: Datenbank „CHILDES“)
- Auszug eines Spielfilms („Mockingbird don't sing“) zum Spracherwerb bei sprachlich-sozialer Isolation

### Methoden

- Veranstaltungsbeginn: Erwartungsabgleich
- inputorientierte Phasen (Lehrgespräch)
- outputorientierte Phasen (Leittextmethode, Projektarbeit, ‚Battle of Theories‘)
- Ergebnissicherung (One-Minute-Paper, Quiz am Ende von Lerneinheiten)
- **Kurzreferate** über Studien zum Spracherwerb
- Veranstaltungsende: Überprüfen der Lehr- und Lernziele

## ZIELGRUPPE

- ca. 30 fortgeschrittene Bachelorstudierende der Germanistik
- Modulabschlussprüfung in Form einer Seminararbeit
- Blockseminar (3 Tage, 9:15 bis 16:45 Uhr)

## FAZIT

- Notwendigkeit einer sehr abwechslungsreichen und aktivierenden Gestaltung insbesondere bei Blockseminaren